Sie sind berechtigt, die Tatsachen zu wissen.

Ueber 700,000 Motorwagen werden auf den canadischen Wegen gefahren.

Ueber 2,000,000 Canadier fahren in diesen Autos jeden Tag im Jahr.

Sicherheit für diese Riesenarmee von Fahrenden ist eine nationale Frage, und wo Sicherheit in Frage kommt wird es in einfachen Worten gesagt, eine öffentliche Pflicht.

Es ist höchste Zeit, daß das Volk es einsieht, wie es Fachkundige schon längst eingesehen haben, daß Automobilgehäuse aus Stahl verfertigt sein sollten — nicht aus Holz oder einem anderen brechbaren Material.

Es ist fast nicht zu verstehen, weshalb in dieser so fortschrittlichen Industrie, das Stahlgehäuse nicht schon überall fabriziert wird.

Es wird jetzt aber nicht mehr lange dauern. Die öffentliche Meinung wird es fordern — gerade wie sie auch jetzt darauf besteht, daß alle Schlafwagen auf der Eisenbahn aus Stahl gebaut werden.

Ein Kind weiß es ja, daß Stahl stärker ist als Holz — daß Stahl nicht bricht und nicht brennen kann — und daß ein Stahlgehäuse einen Anprall aushalten kann bei dem ein gewöhnliches Gehäuse in tausend Stücke brechen würde.

Deshalb haben auch Dodge Brothers den Anfang gemacht im Einführen von dem Stahlgehäuse — haben es auch dann wieder verbessert und vervollkommnet und sind jetzt an der Arbeit, einen jeden Autofabrikanten in der Welt dazu zu bewegen, die Gehäuse aus Stahl herzustellen.

Die Aufgabe ist leicht —

Die Fabrikanten müssen sicherheitsgemäß bauen, soll die Automobilindustrie ihre hohe Stellung beibehalten im öffentlichen Gebrauch und Wertschätzung.

Und das ganzstählerne Gehäuse — wie im Dodge Brothers Automobil verwirklicht — ist der größte, einzelne Schritt der für Autosicherheit in den letzten 15 Jahren gemacht worden ist.

Das Auto bleibt wie vorher mit „4". Kein rechtdenkender Käufer eines Autos wird sich von Qualität abdrücken lassen mit einfacher Zylinderpropaganda.

Preise auf Dodge Brothers Automobile
in Kraft seit 26. Januar 1926

Modell	F.O.B. Regina	Modell	F.O.B. Regina
Standard Roadster	$1335.00	Standard Sedan	$1485.00
Special Roadster	$1545.00	Standard Sedan ausgestattet	$1560.00
Standard Touring	$1335.00	De Luxe Sedan	$1885.00
Special Touring	$1545.00	Screen Commercial	$1315.00
Standard Coupe	$1415.00	Panel Commercial	$1365.00
Special Coupe	$1625.00	Chassis	$1090.00

Special Automobile führen volle Ausstattung.

Sehen Sie die Dodge Stahl-Gehäuse in unserm Ausstellungsraume.

MASTERSON MOTORS LTD.

1961 McIntyre Str., Regina (Ecke Victoria Ave.)

Händler

DODGE BROTHERS MOTOR CARS
MADE IN CANADA

Die Eröffnung der Spezialversammlung des Völkerbunds

(Fortsetzung von Seite 1.)

Spanien, Brasilien und China setzen aber dennoch ihre Anstrengungen in dieser Richtung fort und suchen für ihre Ansprüche in der Versammlung Stimmung zu machen. Schweden steht auf Deutschlands Seite und widersetzt sich den Forderungen der erwähnten Mächte, während Großbritannien und Frankreich noch keine klare Haltung einnehmen.

Die deutschen Vertreter, Reichskanzler Dr. Luther und Außenminister Dr. Stresemann, wurden zu einer Besprechung der Locarnomächte herangezogen, wo der britische Außensekretär Sir Austen Chamberlain vergeblich sich bemühte, die deutsche Zustimmung zu einer gleichzeitigen Erweiterung des Völkerbundsrates zu erlangen. Die Deutschen erklären, daß man in Locarno nur ihnen einen Sitz im Völkerbundsrat versprochen habe, zu welchem Großbritannien, Frankreich, Japan und Italien gehören.

Da bis jetzt noch keine der beiden Richtungen zu einem Nachgeben geneigt ist, dauert die Krise, mit welcher die Spezialversammlung eröffnet wurde, unvermindert fort.

Canada und Deutschlands Aufnahmegesuch.

Ottawa. — Dienstag, 2. März, richtete Sir George Perley, der Abgeordnete für Argenteuil im canadischen Unterhaus, folgende Anfrage an die Regierung:

„Nächste Woche wird eine Versammlung des Völkerbundsrates in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als ständiges Mitglied in den Völkerbundsrat aufzunehmen. Gegenwärtig besteht der Völkerbundsrat aus vier ständigen Mitgliedern und sechs anderen, welche von der Völkerbundsversammlung von Zeit zu Zeit gewählt werden. Wie ich aus der Presse ersehe, wird vielleicht in dieser Versammlung in Genf ein Versuch gemacht, die Zahl der ständigen Ratsmitglieder weiter zu vermehren, aber das kann nicht ohne die Zustimmung der Versammlung geschehen. Ich möchte den gegenwärtigen Leiter der Regierung um die Namen der Delegaten fragen, welche Canada bei dieser Gelegenheit vertreten werden, ob ihnen welche Anweisungen erteilt worden sind bezüglich der Zulassung Deutschlands zum Völkerbundsrat und ebenso hinsichtlich der Frage der weiteren Vermehrung der ständigen Ratsmitglieder, im Falle das in der Versammlung zur Besprechung kommt."

Hon. Ernest Lapointe, der gegenwärtige Leiter der Regierung, gab darauf folgende Antwort:

„Wie mein Vorredner gesagt hat, hat der Generalsekretär des Völkerbundes die verschiedenen Mitglieder der Liga aufgefordert, Delegaten zu einer Spezialversammlung am 8. März zu entsenden, um das Ersuchen Deutschlands um Zulassung zum Völkerbundsrat zu beraten. Die canadischen Delegaten sind Senator Dandurand, der Führer des Senates, der Präsident der Völkerbundsversammlung im letzten Herbst war, der Oberkommissär Canadas in London und der Kommissär Canadas in Paris, denen Doktor Riddell, der bereits in Genf ist, als Assistent beigegeben wurde. Es scheint allgemeine Ansicht zu sein, daß Deutschland zum Völkerbund als Mitglied zugelassen und ihm ein Sitz im Rat gegeben werde. Wie mein Vorredner gesagt hat, sind Vorschläge für die Ernennung weiterer ständiger Ratsmitglieder eingelaufen, wobei Spanien, Brasilien und Polen vorgeschlagen wurden. Die Sache wurde mit Senator Dandurand vor seiner Abreise nach Genf besprochen. Was auch meine Meinung oder die anderer Mitglieder dieses Hauses sein mag, so halte ich es für besser, daß die formellen Gesuche dieser Nationen der Völkerbundsversammlung unterbreitet werden, bevor private Ansichten in dieser Beziehung laut geworden sind. Wie vereinbart, werden zwischen unseren Vertretern in Genf und dieser Regierung Mitteilungen ausgetauscht, aber es würde eine heikle Sache sein, alle Information, die unserer Regierung zukommt, zu veröffentlichen. Ich habe bemerkt, daß in England und in Frankreich die Regierungen es abgelehnt haben, gegenwärtig ihre Meinungen in dieser Angelegenheit zu äußern. Mein Vorredner darf versichert sein, daß die in Canada ausgesprochenen Meinungen, namentlich jene, die von den an der Liga interessierten Kreisen kommen, die Ansichten der Völkerbundsorganisationen wie auch die privater Persönlichkeiten ernsteste Erwägung finden. Wenn ich vollständige Freiheit hätte, könnte ich sagen, daß meine Meinung mit der meines Vorredners übereinstimmt. Jedoch wird alles unseren Delegaten in Genf unterbreitet werden, sodaß Canada angemessen vertreten sein wird."

Verkauft uns eure

RAW HIDES

Wir zahlen die besten Preise. — Wir geben auch einen liberalen Teil der Frachtgebühren für die an uns verkaufte Häute.

Sie können auch die Häute an uns zum Gerben senden. **Wir zahlen die Fracht** und werden euch echtes, gutes Leder liefern, oder auch feine, warme Pelzdecken für das Fahren im Winter, zu einem Preise an dem Sie Geld sparen können.

Dies ist die beste Gelegenheit, Geld an den Häuten zu machen. Handelt direkt mit der alten, zuverlässigen Gerberei.

WM. BOURKE & COMPANY
BRANDON, MAN. REGINA, SASK.

Kleine Anzeigen

Deutsche Waren

Bora Nr. 11 Zigaretten-Anzünder	50c
Focke Sturm Feuerzeug	60c
Zündsteine, per Tausend	25c
La-La Zigaretten-Papier 50 Büchel	$2.00

Agenten in allen deutschen und russischen Ansiedlungen gesucht. Wir führen noch andere deutsche und österreichische Waren. Falls Sie solche nicht erhalten können, wir können Ihnen diese besorgen.

A. J. Reimer, Box 1, Wymark, Sask.

Verlaufen — hat sich von meiner Farm eine schwarze Rapp-Stute, 11jährig, mit weißem Stern an der Stirne, beide Hinterfüße bis zu den Fesseln weiß, an der vorderen linken Hütte Brand P—F. Falls jemand etwas über den Verbleib der Stute weiß, ersuche ich um gefl. umgehende Verständigung und bin ich bereit für Mitteilungen die zur Wiedererlangung des Pferdes führen, entsprechende Belohnung zu bezahlen. Peter Frey jr., P.O. Elardee, Sask.

Verheiratetes Paar oder alleinstehende Haushälterin für Farm zwischen 35—38 Jahren. Richard Riedel, Box 73, Cadogan, Alta.

Für zwei deutsche Junggesellen, Farmer, Haushälterin gesucht, Alter 25 bis 35, Gehalt 20 Dollar monatlich. Antwort an Box 77, Courier, 1835 Halifax St. Regina

Haushälterin gesucht für einen Deutschen, 43 Jahre alt. Muß gute Köchin sein, den Garten besehen und während meiner Abwesenheit die Kühe melken. Lohn $20 per Monat. Antritt am 19. März. Anzufragen bei Ernest J. Liese, Macoun, Sask.

Farm von 154 Acker, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verrenten. Westlich von Edmonton. Anfragen richte man an H. Ludwich, Box 510, Kelowna, B.C.

Zu vermieten; — einen gutgehenden Barber Shop und Pool Room mit Bowling Allen. Barbier bevorzugt. Rif. Oberle, Pangman, Sask.

Kanarienvögel fortwährend zu verkaufen. Anzufragen 1929 Atkinson Str., Regina.

Junge Menschen glauben oft, die Welt verbessern zu können durch neue Erkenntnisse, weil ihr Leben noch zu kurz ist, um zu wissen, daß alles schon einmal dagewesen ist, ja, daß in früheren Jahrhunderten oft tiefere Erkenntnisse waren. —

Wassersucht.

Kurzer Atem und Anschwellungen reduziert in wenigen Tagen. Reguliert die Leber, Nieren und Herz, reinigt das Blut, stärkt den ganzen Körper mit der Arznei des

DROPSY REMEDY CO.
842 B2 Street, Medicine Hat, Alta.

Eine Quartflasche zur Probe, wert $5.00 für nur $2.00, portofrei.

Saskatchewan Association Sales

abgehalten unter den Auspizien der „Saskatchewan Live Stock Association"
in Regina, am 25. und 26. März 1926
in Verbindung mit der Saskatchewan Winterausstellung.

Pferdeverkauf am 25. März, um ½2 Uhr nachm.
200 Reinrassige und gradierte schwere Lastpferde.

Verkauf von trächtigen Sauen am 25. März, 10 Uhr vorm.
30 Stück, meistens reinrassige Speckschweine.

Verkauf von Rindvieh am 25. und 26. März.
110 Shorthorns, 40 Herefords, 30 Angus, 20 Holsteins und 10 Ayrshires.

Auktionatoren:
J. W. Turner, Calgary, Alta.
Runkle & Crabb, Regina, Sask.

Für Katalog schreibe man an:
J. G. Robertson, Secretary,
Live Stock Association,
Regina, Sask.

Witz und Humor

Ausnahme

In einem Gasthaus schimpfen drei Herren unaufhörlich in so erregter Weise auf einen vierten los, daß man glaubt, sie würden jeden Augenblick über ihn herfallen.

„Sagen Sie," fragt ein Fremder den Wirt, „was haben denn die Herren miteinander?"

„Ja, wissen S', die Sach' ist so: Das sind die vier Assistenten von unserm Steueramt. Morgen ist der 1. Mai; da kommt der Steuerinspektor fort, und die Verwesung des Amtes wird so lange, bis die Stelle wieder besetzt wird, dem dienstältesten Assistenten übertragen — das ist eben der vierte Herr dort mit der großen Glatze! Nun sagen ihm halt die drei andern Assistenten schnell noch alles, was sie ihm gegenüber auf dem Herzen haben, bevor er ihr Vorgesetzter wird!"

— **Eine Frage.** — „Also, mein Junge, als angehender Kaufmann mußt du zuerst darauf achten: Erst die Ware, dann das Geld."

„Ja aber, Vater, wie ist das nun beim Automaten?"

— **Heimgezahlt.** — An das Gericht zu X wurde ein junger Referendar versetzt, der von sehr niederer Herkunft war. Als er sich dem sehr hochmütigen Präsidenten vorstellte, fragte ihn dieser:

„Was war denn eigentlich Ihr Vater?"

„Mein Vater war ein Bauer," erwiderte der junge Mann freimütig.

„So, warum hat er denn aus Ihnen nicht auch einen Bauern gemacht?"

Der Referendar fragte nun seinerseits: „Gestatten, Herr Präsident, was war denn Ihr Vater?"

„Mein Vater war ein Rat, ein Mann von Erziehung."

„So, warum hat er denn aus Ihnen nicht auch einen Mann von Erziehung gemacht?"

— **Erste Frage.** — „Siehst du, Lilly — hier waren wir, hier im Lande der Mitternachtssonne. Denke dir: Vierundzwanzig Stunden hintereinander heller Tag!"

„Aber wann hast du denn da deinen neuen Abendmantel angezogen?"

— **Galant.** — Fräulein: „Kommt denn unser Zug noch nicht?! Das ist ja zu unregelmäßig hier!"

Stationsvorsteher: „Ja, mein verehrtes Fräulein, so hübsche, regelmäßige Züge, wie Sie sie haben, findet man bei uns nicht!"

— **Zurückgegeben.** — A.: „Unsere Frauen lassen sich gar nicht mit einander vergleichen! Meine Frau dichtet und Ihre flickt Strümpfe!"

B.: „Ganz recht, aber das kann sie!"

— **Lehrer.** — Lehrer: „Von wem ist „Hektors Abschied"?"

Schüler: „Sicher doch von seiner Familie."

— **Hartnäckiger Gläubiger.** „Bezahlen können Sie mich nicht, und heiraten wollen Sie auch nicht?.. Dann soll Ihr Herr Vater mich befriedigen?"

„Dazu ist er außerstande!"

„Nun — so soll eben der heiraten!"

— **In der Redaktion.** — „Wissen Sie, junger Mann, es kann ja schließlich jedem passieren, daß ihm nichts einfällt, aber deshalb braucht man doch nicht gleich zu dichten!"

— **Ausrede.** Richter: „Warum entfernten Sie sich heimlich, als es ans Bezahlen ging?"

Zechpreller: „Mein Arzt kam gerade zur Tür herein — und der hat mir 's Biertrinken verboten!"

Entschluß.

„Noch in Berlin? Sie wollten doch verreisen?"

„Hab' mir die Sache überlegt und Berufung eingelegt!"

— **Umgangen.** Herr (etwas verkommen aussehend): „Was geben Sie für diese Urne? Es ist ein Stück aus dem Altertum."

Antiquitätenhändler: „Wenn Sie den Nachweis des rechtlichen Erwerbs führen können, geb' ich dafür vierzig Mark, sonst aber —"

Herr (einfallend): „Na, wissen Sie, ich bin mit fünfundzwanzig Mark zufrieden."

— **Entschuldigung.** „Kann sind Sie von der Anklage des Diebstahls freigesprochen, stehlen Sie einen schwarzen Anzug!"

„Nix für ungut, Herr Richter!.. Ich wollt' halt meinem Herrn Verteidiger einen Dankbesuch abstatten."

— **Begründung.** Gutsbesitzer (zum Pastor, der ein sehr mittelmäßiger Prediger ist): „Am besten gefallen mir Ihre Montagspredigten Herr Pastor!"

Pastors „Aber, Herr Baron, Montags predige ich ja nie!"

Gutsbesitzer: „Eben deshalb!"

— **Auch eine Kritik.** Herr: „Wie hat es Ihnen gestern im Konzert des Klaviertusen gefallen?"

Fleischermeister: „Großartig! Ich sag' Ihnen, wenn der anfing zu spielen, ist das Klavier fast in Trümmer gegangen!"

— **Verschnappt.** A.: „Sie gehen ja allein spazieren, und doch ist so schönes, warmes Wetter. Ist Ihre Frau Gemahlin krank?"

B.: „Ja, etwas."

A.: „So! Was fehlt ihr denn?"

A.: „Ein neues Sommerkleid!"

— **Gemütlich.** Führer: „Sehen Sie ganz in der Ferne die scharf umgrenzte Bergspitze?"

Fremder (nach langem Hinschauen): „Ich sehe nichts!"

Führer: „Na, da müssen wir mal an der andern Seite nachsehen; ich bin nämlich auch noch nicht lange in dieser Gegend!"

— **Der musikalische Hund.** „Denk' Dir, Mama, der Hektor ist eben zum Fenster hinausgesprungen!"

„Ach, das arme Tier!.... Was mußt Du denn da wieder gespielt haben?!"

— **Wie man priat.** „Alles beim Alten!" sagte Lieschen, da wies sie ihren Schatz der um sie anhielt, an den Vater.

„Zum Durchbruch gekommen," sagte der Schlittschuhläufer, da machte er mitten auf dem Eise eine Liebeserklärung.

„Vorsicht! Geladen!" rief der Künstler, da wies er alle weiteren Einladungen zurück.

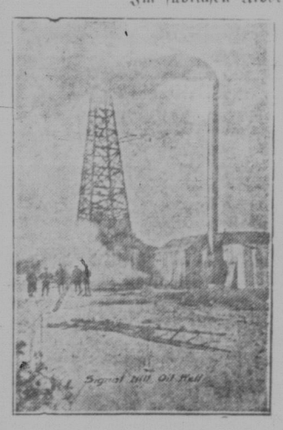
„Kein Hänge-Lampen!" sagte der Wildbrethändler, da hatte er keine Hasen mehr.

Im Zweifel.

„Jetzt weiß ich nicht, gehe ich in den „Kaiserhof" und esse einen Ochsenbraten, oder gehe in den „Ochsen" und esse ein Kaiserfleisch?"

Das große Schauspiel hat begonnen

Im südlichen Alberta herrscht reges Leben unter den Oelgesellschaften.



Ein kurzer Ueberblick auf 1925 zeigt, daß 4 Brunnen auf Oel in kommerzieller Quantität, gestoßen sind, 6 Brunnen stießen auf Gas in kommerzieller Quantität. 14 Brunnen haben Oel und Gas oder auch Oel oder Gas aufzuweisen.

Eine große Anzahl anderer Brunnen werden in größter Schnelligkeit gebohrt.

Manche davon nähern sich schon der dolomitischen Kalkstein-schichte, aus welcher der "Royalite"-Brunnen No. 4 über 20,000 Faß Naptha höchster Qualität, im Januar gepumpt hat.

Manches Glück wird hier schnell gemacht

Werden Sie einer der Glücklichen sein?

Oklahoma, Texas, Mexiko, Kalifornien und andere Felder haben Millionen Dollars gebracht denjenigen, die Geld darin angelegt haben.

Sachverständige in Oel sind der Meinung, daß Alberta das größte Oelfeld auf dem Kontinent werden wird.

Buchstabiert sich das nicht „GÜNSTIGE GELEGENHEIT" in großen Buchstaben?

Du sollst jedoch Geld anlegen und zwar sofort.

The Signal Hill Oil Company Limited

kontrolliert 1600 Acker an dem Monacline in dem Moose Mountain Structure. Es ist bewiesen, daß Oel auf diesem Grundeigentum zu finden ist und Brunnen No. 2, der jetzt gebohrt wird, deutet auf baldige Lieferung hin.

Da die zehn Viertelsektionen schön auf dem ganzen Structure verteilt sind, würde eine große Anbohrung auf diesem Felde von irgend einer Gesellschaft, eine sofortige und große Werterhöhung verursachen.

Jetzt ist die richtige Zeit zu kaufen. — Aufschieben bringt Enttäuschungen.

Macht euch sofort bekannt mit allen Einzelheiten und bestellt beschreibende Literatur.

Es kostet nichts mit den Tatsachen bekannt zu werden. Laßt euch durch Ungewißheit über die Lage in Alberta nicht zurückhalten von schönen, reinen, geistlichen Gewinnen. — Gebraucht den Kupon.

Signal Hill Oil Co. Ltd.

411 McCallum-Hill Bldg.,
Regina, Phone 6094.

AUSKUNFTSKUPON

Signal Hill Oil Co., Ltd.
411 McCallum-Hill Bldg., Regina, Sask.

Werte Herren!

Bitte senden Sie mir in Privatbrief an meine Adresse alle Einzelheiten Ihres Angebotes. Es ist wohlverstanden, daß ich mir durch dieses Schreiben keine Verpflichtungen auferlege.

Name .....
Straße .....
Stadt .....
Provinz .....

Kornelius Rink — Spezialvertreter, 1703—11. Avenue, Regina.
Deutsche Korrespondenz erwünscht.